



Dr. Manfred Schneider, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2005 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands. So war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt.

Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – u. a. vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft oder aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet. An den Sitzungen haben die Mitglieder des Vorstands regelmäßig teilgenommen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2005 zu vier Sitzungen zusammen; zusätzlich wurden mehrere Beschlüsse im schriftlichen Verfahren herbeigeführt, die Maßnahmen der Konzernfinanzierung betrafen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr war der Status der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei Bayer HealthCare und Bayer CropScience. Aufgrund von Vorträgen aus beiden Bereichen wurden für das Unternehmen wesentliche Aspekte erörtert: die hohe Bedeutung der Innovation für den wirtschaftlichen Erfolg, die Notwendigkeit eines effizienten Ressourceneinsatzes angesichts steigender Kosten sowie die regelmäßige Bewertung der einzelnen Projekte. Als konkretes Projekt aus dem Entwicklungsbereich bei der Division Pharma wurde über den Faktor-Xa-Inhibitor zur Behandlung von Thrombose berichtet, der sich in der Phase III der klinischen Entwicklung befindet und für dessen weitere Entwicklung und Vermarktung eine Kooperationsvereinbarung mit Johnson & Johnson geschlossen wurde.

Weitere wesentliche Themen der Berichterstattung durch den Vorstand und Erörterung im Aufsichtsrat waren auch im Berichtsjahr gerichtliche Auseinandersetzungen und sonstige Rechtsverfahren. Schwerpunkte lagen bei den Kartellverfahren im Polymerbereich, bei den Verfahren um Lipobay/Baycol sowie um Produkte mit dem früher verwendeten Inhaltsstoff PPA (Phenylpropanolamin).

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr mit Vorhaben zur Weiterentwicklung des Geschäftsportfolios befasst. Hierzu zählte der Erwerb der Co-Marketingrechte für das Bluthochdruck-Präparat Telmisartan in zahlreichen europäischen Ländern. Gegenstand besonders eingehender Beratungen war ein größeres Erwerbsvorhaben der Division Consumer Care, das wegen höherer Gebote von Mitbewerbern nicht realisiert wurde.

In der Sitzung im Dezember 2005 wurden intensiv die Operative Planung sowie die Finanz- und Bilanzplanung seitens des Vorstands für die Jahre 2006 bis 2008 erörtert.

Arbeit der Ausschüsse

Das Präsidium des Aufsichtsrats nimmt im Wesentlichen die Funktion des Vermittlungsausschusses nach dem Mitbestimmungsgesetz wahr und musste nicht zusammentreten.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr in vier Sitzungen getagt. Er hat sich insbesondere mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns befasst, einschließlich der US-Fassung des Geschäftsberichts in der Form 20-F. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit war die Behandlung des Risikomanagements im Konzern. Weiterhin hat der Prüfungsausschuss das Budget für Leistungen des Abschlussprüfers festgelegt und mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2005 erörtert. Behandelt wurden auch Maßnahmen zur Umsetzung von Anforderungen nach dem Sarbanes-Oxley Act, insbesondere im Zusammenhang mit der künftigen Abgabe einer auditierten Erklärung über im Konzern eingeführte „Internal Controls over Financial Reporting“ nach Artikel 404 Sarbanes-Oxley Act.

Der Personalausschuss ist zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Behandelt wurden Fragen der Vorstandsvergütung, die Verlängerung eines Vorstandsvertrags und der Eintritt von Dr. Wolfgang Plischke in den Vorstand zum 1. März 2006.

Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist im Plenum berichtet worden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen beschäftigt und dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Juni 2005 berücksichtigt. Im Dezember ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden, die im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts abgedruckt ist.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Bayer AG, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft. In seinem Prüfungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass Bayer die International Financial Reporting Standards eingehalten hat. Der Konzernabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats – in beiden Gremien in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich besprochen.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der Gesellschaft. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Dividende von 0,95 Euro pro Aktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2005.

Leverkusen, im März 2006

Für den Aufsichtsrat



Dr. Manfred Schneider
Vorsitzender